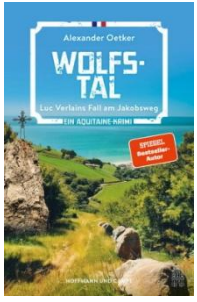
**Wolfstal**




Das malerische Espelette lädt zu einer Rast ein, die hier auf dem Jakobsweg vorüber wandern. Auf das Idyll fällt ein Schatten, als ein Schäfer tot aufgefunden wird. Luc Verlain wird von der baskischen Polizei zu Hilfe gerufen. Die Einwohner kommen ihm sehr mitleidlos vor. Bald stösst er auf einige Mordmotive. War sein Schutz seiner Weiden mit Luftschüssen den Hoteliers zu viel des Guten. Warum war er ein menschenscheuer Einzelgänger? Alexander Oetker versteht es meisterhaft die Schönheit der Landschaft und kulturelle Eigenheiten dieser Region dem Leser zu übermitteln. Beim Lesen spürt man die Tiefe, die diese Kulisse verkörpert. Die ergebenden Verdachtsmoment sind vielfältig geschildert und die Spannung wird kontinuierlich gesteigert. Zu lesen wie Luc Verlain die verschlossene Dorfgemeinschaft aufbricht, fand ich sehr gekonnt. Mich hat dieser Roman sehr gut gefallen und die Erzählung fand ich sehr glaubwürdig. Dieser Roman lädt zudem den Leser ein mitzuraten. Ich kann diesen Krimi nur empfehlen.

Alexander Oetker, Wolfstal, Hoffmann und Campe, 05.09.2025, 336, Seiten, Fr. 27.90